



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXLIII. Bernhard, Graf von Danneberg, bekundet eine Schenkung an das heil. Geist-Kloster zu Salzwedel, am 17. Mai 1292.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

quibus supra, presentibus Honorabilibus viris dominis Alberto roreberghe, Martino hinrico, Hinrico hartwici, hinrico stolpel, Ermberto mechowe, Johanne rademin, Johanne malestorpe, baccalario in decretis, et Nicolao Brewitze, presbiteris verdenfis dioecesis, Hoghero et Johanne dictis chuden, kerstiano dambeke, hinrico witten, Nicolao lannem et tiderico apelfede, consulibus, kerstiano dorheyden, Johanne de curia, hinrico schymming, hoghero hartwici, hoghero et hermanno dictis ghuden et hinrico vreter, Ciuibus in Soltwedel verdenfis dioecesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego hinricus gherardi, clericus verdenfis dioecesis, publicus Imperiali auctoritate notarius predictis omnibus — — — ac sigillorum predictorum prepositi et conuentus ac consulum antike ciuitatis soltwedel pro maiore euidencia testimonii appensioni — — — interfui — — — Et approbo has duas dicciones videlicet Anne et supra in margine scriptas.

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzwehel fol. 44.

CXLII. Erzbischof Albrechts von Magdeburg Lehnbrief für die von Gimbeck über die Woldekinawiese vor Arneburg, vom 26. August 1391.

Wir Albrecht etc., Bekennen etc., daz wir vnser liben getruwen boden, Albrechte, henninghe vnd Jane, gebrudirn, hennigif sone von Enbeke, dem got gnade, gelegen haben vnd lihen auch mit crafft disses briues zu eyne rechten lehene eyne wische vor dem holcze zu Arneborg, daz die woldekis wische heist, mit allir nucz vnd rechten, also ire vater dieselben wische voir zu lehene hatte, vnd wir wollen der wische also ire rechte gewere sin, wur vnd wenne yn des not sy mit orkunde disses briues, an den wir vnse Ingesegel haben lassen hengen. Datum Jerchow, anno domini MCCCLXXXI, Sabbato post Bartholomei.

Aus dem Litterarium des Erzbischofs Albrecht von Magdeburg de 1390—1437 (Concept.-No. 9) f. 128.

CXLIII. Bernhard, Graf von Danneberg, bekundet eine Schenkung an das heil. Geist-Kloster zu Salzwehel, am 17. Mai 1292.

In nomine domini amen. — — — Nos igitur dei gracia Bernardus Comes de Danneberghe in noticiam communem presencium tenore cupimus deuenire, Quod ecclesie sancti spiritus iuxta Ciuitatem Soltwedel in villa perwere proprietatem bonorum, scilicet vnus mansi in

villa lagendorpe, soluentes (sic!) XVIII modios filiginis, vnum solidum denariorum crucepenninge et decimam minutam, Et vnus mansi in annendorpe, soluentis IX modios et II solidos denariorum crucepenninge, que henricus dictus Brufer a nobis iure tenuit pheodali, Dedimus ob amorem domini nostri jesu cristi et reuerenciam gloriosissime genitricis sue virginis Marie perpetuo libere possidendam. Huius vero donacionis nostre testes sunt Dominus wernerus de schulenborch, Dominus Bodo de walfstoue et Dominus henningus de Chartowe, milites, Petrus de holdenstede et Johannes de thuritze, burgenles veteris ciuitatis Soltwedel, et alii quam plurimi fide digni. Ne igitur ulli de premisis defluente tempore aliquod valeat dubium suboriri, presentem paginam deinde conscriptam nostri Sigilli appensione in testimonium duximus roborandam. Datum Soltwedel, Anno domini MCCXXXII^o, In crastino Ascensionis domini.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Salzwehel fol. 46.

CXLIV. Henning Kannenberg verkauft Gericht und Zehnten in einem Hofe zu Wasmerslage an Allert Ror, am 3. Juni 1392.

Wytliken sy alle den ghenen, dy delsen bryf syen, horen edder lesen, dat ick Henningh Kannenberghe, wanastich in Sweden, bekenne vnde betüghe apenbar in delsen jeghenwardighen bryfe, dat ich mit guden willen vnde mit vulbort miner rechten eruen hebbe gelaten vnnd verkoft rechtliken vnnd redliken deme düchtigen Knapen Allert Ror vnde synen rechten eruen dat hogheste rychte vnde den thegeden auer den hoff tho Wasmerslage, dar nu Peter Rorbeke vppe wanet vnde allent, dat ick dar auer hebbe. Vnde ick will vnde schall em vnd synen rechten eruen des gudes eyn recht ware wesen vor alle denghenen, dy vor recht kamen willen vnd recht nemen vnnde gheuen willen. To tughe deser dynck heft hyr auer gewesen Zabel van Konninghesmarke, Kune Retuelde, Henning Ror, Dyderick von Rintorpe. Tu eyn groter bekantnisse vnde tughe hebbe ick myt wytshappe vnnde myt guten willen myn Inghesegel laten henghen an delsen bryf, dy ghegeuen is nah Godes bort drytteynhundert Jar, dar nach in deme twe vnd nhegentigsten Jare, des mandags in dem pyngheften.

Gerden's Fragm. IV, 42. 43.

CXLV. Der Landeshauptmann der Altmark, Huner von Königsmarck, belehnt Hermes Garz mit seinen Besitzungen in Ritß und Buc im Lande Salzwehel, am 25. März 1393.

Ick Hunere von Konigesmarck, Houetman der alden Marke, bekenne witliken in delsen open brieue vor alle den, dy ene seen, horen vnde letzen, dat ick von Macht wegen vnser